

Inhalt

Einleitung	13
TEIL 1: DAS ENTSTEHEN VON MACHT	18
<i>Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung. aus China</i>	
Siegel 1: Verstehe das Wesen der Macht	23
<p>Wahre Macht kann nur bekommen, wer sie von der Gewalt zu trennen versteht. Er muss bereit sein, sie anzunehmen und zu geben, was allen Wesen das höchste Glück ist: Anerkennung, Zuwendung und das Gefühl, selbst wichtig zu sein.</p>	
Siegel 2: Nutze das Vorhandene	43
<p>Sinnlos ist es, Strukturen neu zu schaffen, wo sie bereits in allerhöchster Perfektion verfügbar sind. Echte Macht hat derjenige, der es versteht, die Kraft des Vorhandenen für seine Zwecke zu nutzen.</p>	
Siegel 3: Erkenne die Kraft der Illusion	63
<p>Ihre größte Kraft bezieht Macht aus der Tatsache, dass Menschen Veränderungen scheuen. Wer den Menschen hilft, diese zu vermeiden, den stellen sie bereitwillig und ohne Nachdenken über sich.</p>	
Siegel 4: Erscheine als Retter	83
<p>Menschen unterwerfen sich dem, den sie als Retter sehen. Es gibt nur wenige Wege, so effektiv an Macht zu kommen, wie die Probleme, die du selbst schaffst, demonstrativ zur Zufriedenheit aller zu lösen.</p>	

**TEIL 2: DAS ERLANGEN VON MACHT** 100

*Das wirkliche Geheimnis von Macht
ist das Bewusstsein von Macht.*

Charles F. Haanel

Siegel 5: Erkenne jedes Potenzial 105

Nutze und erkenne jedes Potenzial. Das deiner Gegner, das deiner Mitstreiter und am allermeisten: dein eigenes.

Siegel 6: Sorge für Bewegung 125

Sorge für Bewegung und erhalte sie. Eine stehende Gruppe braucht nämlich keinen Führer, eine bewegte schon. Und der solltest genau du sein.

Siegel 7: Kommuniziere deutlich 143

Macht gewinnst und verlierst du in der Kommunikation. Sprich die Sprache jener, die du zu führen hast, und kommuniziere so deutlich, dass sie fühlen, dir in Sicherheit folgen zu können.

TEIL 3: DAS BEHALTEN VON MACHT 160

*Wer vorgeht mit Gewalt, der hat Willen.
Wer seinen Platz nicht verliert, der dauert.
Wer stirbt, ohne zu vergehen, lebt immerdar.*

Laotse

Siegel 8: Entwaffne deine Feinde 165

Achte und akzeptiere, so lehrt uns das achte Siegel, auch deine Feinde. Gib ihnen Zuwendung und Anerkennung und entwaffne sie, indem du sie mittels eines Wir-Gefühls zu einem Teil einer für dich kämpfenden Truppe machst. Das ehrliche Gefühl, Teil eines gemeinsamen Ziels, aber auch Erfolges zu sein, schafft eine Bindung, die stärker ist als alle deine Gegner zusammen.

Siegel 9: Denke alles zu Ende 185

Bedenke, so lehrt uns das neunte Siegel, bei allem, was du tust, das Ende. Handle weder aus Emotion noch aus Eitelkeit, erkenne den Wert deiner Kritiker, und teile deine Macht zumindest scheinbar mit einem, der dich dann, wenn du schwach bist, in deinem Sinn vertreten kann.

Siegel 10: Lerne, Maß zu halten 203

Macht ist wie ein Seil, das du über eine Schlucht spannst, um diese zu überqueren. Hältst du Maß, gibt es dir Schutz und Halt und ermöglicht dein Weiterkommen. Überspannst du es aber, so zerreißt es und versperrt dir jeden Weg zurück.

Siegel 11: Fokussiere auf das Wesentliche 219

Nutze deine Macht ausschließlich zu dem Zweck, zu dem sie dir übertragen wurde. Schau auf dich, achte auf deinen Weg, und tue nichts, das nicht unbedingt notwendig ist, damit du dein Ziel erreichst.

Siegel 12: Lebe im Bewusstsein von Macht 235

Sobald du Macht lebst, musst du ihre Möglichkeiten nicht mehr nutzen, um gut dazustehen. Vielmehr kannst du sie dafür einsetzen, gut zu sein.

Siegel 13: Werde unangreifbar 251

Echte Macht behältst du nicht durch Angriff und nicht durch Verteidigung. Unangreifbar wird nur, wer mit Liebe und Respekt die Menschen dazu bringt, ihn nirgends anders zu wünschen als dort, wo er gerade ist: am Gipfel der Macht.

Anhang	261
Epilog	263
Dank	265